Merkblatt für Notfälle und Krisensituationen

1. Mögliche Notfälle / Krisensituationen

- Tötungsdelikte und Schulattentate (School Shooting)
- Schwere körperliche Gewalt
- Nötigung, Erpressung
- Geiselnahme
- Androhung von Gewalt gegen Lehrpersonen oder Lernende
- Sexuelle Übergriffe und Gewalt an Lernenden
- Schwere Mobbingfälle
- Selbst- oder fremdverschuldete Todesfälle von Lernenden oder Lehrpersonen
- Schwere Unglücksfälle mit Verletzungen oder Todesfolgen
- Brände
- Erdbeben und andere Naturkatastrophen
- Sirenenalarm

2. Kriseninterventionsteam

Je nach Krisenfall setzt sich das schulinterne Interventionsteam wie folgt zusammen:
- Mitglied(er) der Schulleitung (Leitung)
- Vertretung der Lehrpersonen
- Hauswart

Je nach Situation wird das Team ergänzt durch (für Kontaktangaben siehe 4.):
- Vertretung des Erziehungsdepartements
- Vertretung der Kantonspolizei
- Vertretung des Schulpsychologischen Dienstes
- Vertretung des Kinder- und Jugenddienstes KJD
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK)
- Vertrauensperson der betreffenden Schülerinnen/Schüler oder Lehrpersonen
- Mitglieder des «Care-Teams» des Kantonalen Krisenstabes
- Pfarrerin/Pfarrer, Seelsorgerin/Seelsorger

Das Kriseninterventionsteam wird situativ, je nach Krisenfall, auf Anordnung der Schulleitung aus Personen obiger Gruppen zusammengestellt.

3. Vorbereitung

- Namentliches Bestimmen der Mitglieder des Kriseninterventionsteams
- Bestellung bzw. Ausarbeiten von Dokumenten:
  - Leitfaden für den Umgang mit Bedrohungssituationen an Schulen
  - Checklisten für Bedrohungsmanagement: Frühwarnsignale, Sammlung von Fallinformationen
  - Notfallorganisation (A4, für Anschlagbrett)
  - Verhalten im Notfall
  - Notfallzettel (Kreditkartengrösse) bei Bedarf
  - weiteres Material bei Bedarf
- Abgabe der relevanten Unterlagen an alle Mitglieder

4. Wichtige Telefonnummern

• Allgemeiner Notruf Polizei (bei akuter Notlage)	117
• Allgemeiner Notruf Feuerwehr (bei akuter Notlage)	118
• Allgemeiner Notruf Ambulanz (bei akuter Notlage)	144
• Vergiftungen (Tox-Zentrum ZH)	145
• Rettungsflugwacht Rega	1414

• Help-Line Kantonspolizei, Ressort Besondere Prävention (Intervention oder Beratung)	079 792 48 62
• Schulpsychologischer Dienst, Reto Meuli	061 267 68 47
• Kinder- und Jugenddienst KJD	061 267 45 55
• Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel: Kriseninterventionsstation	061 325 51 00
• Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel: Akutambulanz	061 325 81 81
• Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15

• Kantonspolizei	061 267 71 11
• Universitätsspital Basel	061 265 25 25
• Medizinische Dienste (inkl. schulärztl. Dienst)	061 267 45 20

• Schulleitung	Stefan Binkert, Rektor	Geschäft	061 208 62 01
		Mobil	079 613 99 22
	Cornelia Köppel, Konrektorin	Mobil	079 373 53 14
	Fides Maria Kistler, Konrektorin	Mobil	079 334 18 64
	Corine Maître, Konrektorin	Mobil	079 863 61 30
	Orhan Selami, Verwaltungsleiter	Mobil	079 560 08 88
• Hauswart	Reto Bärfuss	Mobil	079 718 13 40
• Schulkommission	Miriam Dürr, Präsidentin	Mobil	076 420 45 21
• ED	RR Mustafa Atici	Geschäft	061 267 84 41
	Patrick Langloh, Leiter MB	Geschäft	061 267 56 30

5. Vorgehen

5.1. Ausgangslage / Problemerkennung

- Was ist wo und wann geschehen?
- Wer ist betroffen?
- Welche Gefährdung besteht?
- Braucht es externe Hilfe?

5.2. Sofortmassnahmen

- Absicherung der Unglücksstelle
- Erste Hilfe leisten
- Alarmieren
- Erste Massnahmen vor Ort (im Brandfall löschen, im Amokfall Zimmer schliessen und verbarrikadieren, Klassen oder Lehrpersonen besammeln usw.)
- Rettungsdienste (Polizei, Sanität, Feuerwehr) einweisen

5.3. Planen, Anordnen und Umsetzen von Massnahmen

Sobald die Polizei involviert ist, muss das Planen, Anordnen und Umsetzen von Massnahmen mit der Einsatzleitung der Polizei vor Ort abgesprochen sein. Bei Grossereignissen übernimmt der Kantonale Krisenstab die generelle Leitung und Verantwortung. Er wird über die Polizei alarmiert.

Für die Schule (Kriseninterventionsteam) stehen folgende Fragen im Vordergrund:

a) Welche konkreten Sofortmassnahmen müssen ergriffen werden? Im Notfall ist eine individuelle Entscheidung möglich.
b) Wie wird die Gefährdungssituation eingeschätzt?
c) Wer informiert wie und bis wann?
   - Externe Stellen zur Ergänzung des Kriseninterventionsteams (siehe 2.)
   - Schülerinnen und Schüler, Lernende
   - Erziehungsberechtigte
   - Lehrpersonen und Mitarbeitende
   - Kantonale Behörden
   - Schulkommission
d) Wer informiert bei Anfragen die Medien? In der Regel erfolgt jede Kommunikation über das Erziehungsdepartement (Simon Thiriet) oder über das Rektorat (Patrick Langloh).
e) Welche Angebote sind angezeigt, um die Krisensituation zu verarbeiten? (Spezielle Zeitgefässe im Rahmen der Gesamtschule oder Klasse; Möglichkeit geben, die Betroffenheit mündlich oder schriftlich zu äussern; Gruppen- oder Einzelgespräche usw.)
f) Welche professionelle Hilfe ist allenfalls nötig? (Schulpsychologischer Dienst, KJD, UPK, Pfarramt usw.)
g) Welche weiterführenden Massnahmen sind nach Beendigung der akuten Krisensituation nötig? (Längerfristige Betreuung von einzelnen Schülerinnen oder Schülern, Disziplinarmassnahmen, strafrechtliche Untersuchung usw.)

Ziel aller Bemühungen zur Verarbeitung ist, Halt und Rhythmus in die Klassen und das Kollegium zurückzubringen, um schliesslich zum «Alltag» zurückkehren zu können.

5.4. Rückschau

Nach Beendigung der Krisensituation findet eine Rückschau statt, um im Hinblick auf mögliche zukünftige Fälle die nötigen Lehren daraus zu ziehen. Dabei geht es um die folgenden Leitfragen:

- Welche Massnahmen haben sich bewährt?
- Welche Verbesserungen sind nötig?
- Welche vorbeugenden Massnahmen sind nötig?
- Welche Elemente einer stützenden Schulkultur müssen geschaffen werden?

5.5. Weiterführende Hinweise

- «Leitfaden für den Umgang mit Bedrohungssituationen an Schulen», Kantonspolizei, Dienst für Prävention.
- «Krisensituationen - Ein Leitfaden für kompetentes Handeln und Vorbeugen in der Schule», Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), www.edk.ch.

://: Verabschiedet von der Schulleitung am 25. November 2009

Stefan Binkert
Rektor

Aktualisierungen: 30.03.10/03.08.11/03.01.12/25.02.15/04.10.16/07.04.17/10.08.20/12.08.21/11.08.23: Lg/10.08.26; Se

Verteiler: Schulleitung, Sekretariat, Kollegium